

Aufstellung des sozialdemokratischen Parlaments.

Bonbon, 26. Dec. Das wird das sozialdemokratische Parlament aufgezählt. Nach den Bestimmungen der Regierung sollen die Neuwahlen innerhalb 60 Tagen nach der Veröffentlichung des Gesetzes abgehalten werden, gewöhnlich tritt dann zehn Tage nach erfolgter Wahl das neue Parlament zusammen.

Der Weihnachtssing des „S. R. S.“

Washington, 26. Dec. Der S. R. S wird am heutigen Abend hell erleuchtet über New York fliegen und durch Rundfunk das Weihnachtssingen verankern. Er wird auf diese Weise die Idee des Martin-Luther-Kirchen-Wilhelms in die Welt übertragen, die der Benennung des S. R. S in „S. R. S“ zugrunde lag.

Politische Rundschau.

Die Spaltung in der sächsischen Sozialdemokratie, die die logische Folge der dort seit Jahr und Tag herrschenden tiefen Meinungsverschiedenheiten in grundlegenden, taktischen und persönlichen Fragen ist, ist nun noch kurz vor Wahltageschluss zur offenkundigen Tatsache geworden, indem sich Mehrheit und Minorität als besondere Fraktionen konstituiert haben mit der Aussicht, auch bei dem künftigen Wahlkampf gesondert vorgezogen zu werden. Der tiefste Grund für die nunmehr vollständig gewordene Trennung liegt in dem Verhältnis zwischen den Kommunisten einerseits und zu den „bürgerlichen“ Parteien andererseits. Die Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion hat sich schließlich für eine Koalition mit Deutscher Volkspartei und Demokraten ausgesprochen und diese Koalition aufrecht erhalten, obwohl die Majorität der Parteigenossen im Lande sich dem widerstieß. Den letzten Anstoss zum Ausseinanderfall hat jetzt wohl die Tatsache gegeben, daß die Koalitionsregierung durch Herauslösung der Gewerbebesitz und der Arbeitgeberabgabe die Interessen der Unternehmer stärker wahrgenommen hatte, als die proletarischen Interessen vertreten werden konnten.

Das neue Verfahren gegen Dr. Reigner.

Leipzig, 26. Dec. Das Reichsgericht hat sich in dem Bandenvertragsverfahren gegen Dr. Reigner auf den Standpunkt gestellt, daß nach dem Abschluß der Voruntersuchung unverzüglich das Hauptverfahren eingeleitet werden müsse. Wie verlautet, ist die Voruntersuchung sowohl gebleiben, daß bald mit ihrem Abschluß und insgesamt mit der Einleitung des Hauptverfahrens gerechnet werden kann.

Weihnacht in Braunschweig.

Braunschweig, 26. Dec. Der Braunschweiger Landtag ist nach seiner Neuwahl heute zu seiner ersten Sitzung und zur Wahl des Präsidenten zusammengetreten. 46 von 48 Abgeordneten nahmen an der Sitzung teil. Die rechtsbürgerlichen Parteien (Deutsch-Nationale, Deutsche Volkspartei, Niedersachsen, Nationalsozialisten und Wirtschaftsbund) haben sich zu einer Front „Parlamentarische Arbeitsgemeinschaft nationaler Parteien und des Wirtschaftsbundes“ zusammengeschlossen. Sie haben somit 25 Mandate von zusammen 48 und erhalten auch den ersten Landtagspräsidenten.

Aus Stadt und Land.

Das, 24. Dezember.

Weihnachten.

Das Weihnaus Willenslied.
Der schönste Stern des Himmels steht,
Ein Kind, von Hirten gesucht und gesucht,
Und fern bewinnt ein Gremi
Den Wind Marias Wiegenlied:
Siehehehe!

Wie singt von ihrem Verloben,
Vom Jubelnden Jerusalem,
Zum Jesu Kappeln
Bescherten will, sie schaut schon nem...
Siehehehe!

Euch Süßlein köhlt seelenfröhlich,
Euch glühende Ratschläge,
Euch Glalls Befestigt jede Engefah.
Euch Jüngern Hirten ihr Gedicht:
Siehehehe!

Euch um die Strophe steht ein Glanz
Euch leuchtenden Goldberlands,
Und singend kennt das Wunder Staub.
Euch sind der Engel Scher im Raum:
Siehehehe!

Wieder singt das alte Weihnachtslied in Stadt und Land, in Hütte und Palast, und jung und alt lauscht der schlichten Weise, die für uns alle mit so viel Jugendherinnerungen verknüpft ist. Die Einbrüche, die man in der Jugend empfängt, dringen sich uns am tiefsten, am nachhaltigsten ein. Das deutsche Weihnachtsfest aber ist und bleibt das Fest der Kinder. Daraus erklärt es sich, daß es für unser gesamtes Volksleben eine Bedeutung gewonnen hat, wie kein anderes Fest. Es ist auf das innigste mit dem deutschen Gefühlsleben verknüpft. Alle politischen und religiösen Gegenseiter schweigen, man wird noch einmal zum Kind. Ganz spurlos ist jedoch auch die Zeit an dem Weihnachtsfeste nicht vorübergegangen. Der moderne Augus hat ihm viel von seiner alten Schlichtheit genommen. Auch die Jugend ist heute vielfach eine andere geworden. Die Unpracht an den Weihnachtsmärschen sind in die Höhe geschraubt worden. Wohl sieht man auch heute noch die „Waldteufel“, Knarren und Hampelmänner, die früher den Inbegriff aller Weihnachtsherrlichkeit bildeten. Aber sie spielen doch heute gegenüber den mechanischen Spielwerken älter Art, eine „höchst untergeordnete Rolle“. Und wie haben sich die Puppen gewandelt! Die Charakterpuppe beherrscht heute das Feld, um schon bei der Jugend das ästhetische Gefühl auszubilden zu helfen. Es vergeht auch kein Jahr, ohne daß zu Weihnachten auf dem Spielwarenmarkt ein besonderer „Stil“ erscheint. Wer „siehehehe“

aufmerksam das Weihnachtsfest sich verändert hat, in seinem Kreise ist es doch dasselbe geblieben, das alte, traurige Familiensfest. Mögen auch alle unsere Freunde es als solches verlassen, und so rufen wir ihnen denn zu:

Fröhliche Weihnachten!

Weihnachtssbezüge bei Auer-Zeitung. Der heutige Ausgabe unseres Blattes liegt eine illustrierte Weihnachtssbezüge „Wochenzeitung“ und ein in Dreisäulenform ausgeführter Wandkalender für das Jahr 1926 bei. Mit der Hoffnung, daß beide Weihnachtssbezüge eine freundliche Aufnahme finden, verbinden wir den Wunsch, daß der Kalender unseren geschätzten Lesern im neuen Jahre nur frohe Tage spenden möge.

Weihnachtsfeier. Am vorigen Sonntag fand die Weihnachtsfeier des Frauenvereins Bielefeld mit Niedersachsenstil im Saal des Kirchwerkes statt. 51 Pfleglinge mit zahlreichen Kindern hatten sich mit den Damen des Vorstandes und Eltern aus der Gemeinde versammelt, um sich zunächst an Weihnachtsgesängen, von Konfirmandinnen gesprochenen Gedichten und der Ansprache des Kurators Pfarrer Meissel über die Weihnachtsgesichte zu erfreuen unter brennendem Christbaum. Dann erfolgte die Versorgung, die wieder so reich ausgestattet war, daß man nur frohe dankbare Gesichter sah. Hatte doch die Vorsteherin, Frau Claire Georgi, auf ihre unermüdlichen Bitten aus allen Kreisen der Stadt reichliche Gaben erhalten. Auch wurden die Pfleglinge mit Kaffee und Kuchen bewirtet. 21 Männer und Frauen waren außerdem Lebensmitteloplate ins Haus gesandt worden. Bei der Feier wurde auch der früheren Vorsteherin, Frau Sommer, geboren 1911–1928 überreicht.

Steuern und Weihnachtsgesetz. Das Finanzamt weiß daraufhin, daß Weihnachtsgesetzungen nach § 18 des 2. Steuerverordnung zum Arbeitslohn gehören und deshalb dem Steuerabzug unterliegen. Beim Steuerabzug hat der steuerfreie Lohn außer Betracht zu bleiben, wohl aber können die den einzelnen Arbeitnehmern aufwandsmäßig der Steuerkarte zugeschriebenen Entschädigungen für Familienangehörige und mittellose Angehörige berücksichtigt werden.

Der dritte Weihnachtstag. Wie vom Gesamtverband Deutscher Beamten mitgeteilt wird, hat das Kabinett auf die Eingabe der Beamten-Spielenorganisationen beschlossen, den dritten Weihnachtstag frei zu lassen.

Weiterprüfung. Vor der Prüfungskommission für das Schlossergewerbe der Umtshaupmannschaften Bautzen-Schwarzenberg legten mit Erfolg die Meisterprüfung ab: Albert Graupner, Beyerfeld, Michael Bult, Aue, Rudolf Georgi, Aue, Paul Ebert, Beyerfeld, Rudolf Bila, Scheibenberg, Emil Seidel, Schönheide, Paul Richter, Crimmitschau.

Erstmals Tagessatzpreise zur Leipziger Frühjahrsmesse 1925. Für die Leipziger Frühjahrsmesse 1925 vom 1. bis 7. März (Technische Messe bis 11. März) werden diesmal erstmals Tagessatzpreise zum Preise von 3 Mark mit Geltung für Allgemeine und Technische Messe und 2 Mark nur für Technische Messe bereit vom Mittwoch anstatt wie bisher vom Donnerstag der Woche ab ausgeschrieben. Auch Schülerkarten haben bereits vom Mittwoch an Gültigkeit.

Vertragsschluss in der sächsischen Holzindustrie. Die langjährigen Verhandlungen zwischen dem Deutschen Holzarbeiterverband und dem Arbeitgeberverband für das sächsische Holzgewerbe sind nun zu einem Abschluß gelangt. Der Landesarbeitsvertrag ist von beiden Parteien angenommen worden. Der Vertrag gilt bis zum 31. März 1926. Er umfaßt nahezu sämtliche Betriebe der sächsischen Holzindustrie. Es ist erfreulich, daß der Tarif auf eine verhältnismäßig lange Dauer abgeschlossen worden ist.

Erzgebirge und Sachsen.

Schneeberg. Der neue Vetter der Ephorie Schneeberg. Um vergangenen Sonntagnachmittag trat nach altsächsischen Brauchen der neu ernannte Superintendent der Ephorie Schneeberg, Pfarrer Nikolai, bisher in Beucha bei Lommeloh, in feierlichem Gottesdienst vor die Ostkirchengemeinde in Dresden und wurde am folgenden Tage für sein neues Amt verpflichtet. Pf. Nikolai entstammt dem Pfarrhaus in Mittweida und steht im 48. Lebensjahr. Sein schlichter Lebensgang im Schuldienst und dann im Dienste der Gemeinde Robenisch, Lutherkirche in Chemnitz und Beucha ist gekennzeichnet durch tatkraftige Wirklichkeit, gern in der Jugend- und Breitseite. Auch unter den besonderen Verhältnissen der Lommelohscher Pflege hat er seine Gemeinde zu entschlossener Mitarbeit mitgerissen und sich des planmäßigen Aufbaues der kirchlichen Wohlfahrtsservice angemessen. Als Lazaruspfarrer und Seelsorger der 68. Pf. Di. hat er die schweren Einbrüche miterleben können, die heute bestimmt für die innere Haltung unserer Männerwelt sind. Die Ephorie Schneeberg, einer der vom christlichen Gottes besonders stark durchwirkten Kreise unseres Vaterlandes, schaut voll Vertrauen auf ihren neuen Führer.

Schneeberg. Die Film a Röder u. Tittel in Schneeberg konnte in diesen Tagen auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist der Firmen von der Handelskammer Bautzen eine Glückwunschkarte gewidmet worden, die ihr durch das Kammermitglied Herrn Fabrikbesitzer Wilhelm Brücker in Schneeberg namens der Kammer nachdrücklich überreicht wurde.

Görlitz. Die Gemeinde ohne Pfarrer. Im überfüllten Saale des Rathauses zum Hirsch stand am Sonnabend die zweite Kirchgemeindeversammlung statt zur Entgegnahme des Berichtes derjenigen Herren, die im Auftrag der ersten Versammlung beim Konstitutum vorstellig geworden sind. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der das Konstitutum nominal gebeten wird, die Wahl des Hrn. Pfarrer Paul, der inzwischen vom Konstitutum abberufen worden ist, zu bestätigen. Es ist bedauerlich, daß eine Gemeinde von 5000 Einwohnern am Weihnachtsfest nicht einmal einen Pfarrer hat.

Klingenthal. Großer Einweihungsfest. Die schon vor längerer Zeit einmal erörterte Frage der Einweihung sämtlicher großen Industriekirchen des Klingenthaler Bezirks, wie Brunnthal, Unter- und Oberschönbach, Georgenthal, Rötha usw. nach Klingenthal ist vom heiligen Bürgermeister Dr. Grimmecke wieder aufgegriffen worden. In ihrer letzten Sitzung haben die Stadtvorstände einen Vertrag für die Insegnung von 700 Predigern beschlossen,

sofern sie an alle Haushaltungen des Bezirks verhakt werden sollen, und in denen sie für eine Einigung einzuholende Fragen beigelegt werden. Der Plan der Einigung steht allerdings nicht im ganzen Bezirk auf Billigung, besonders auch nicht bei den zahlreichen weitbekannten Mufffirmen, unter deren bisherigen Heimatorten bekanntgeworden sind.

Gründung 4000 Wohnungsbaus. Am 20. November waren in Bautzen 4000 Wohnungsbausuchende verzeichnet und zwar: 807 in Gruppe A (sehr dringlich), 2386 in Gruppe B (dringlich), 1042 in Gruppe C (nicht dringlich). Da waren noch viele eingesetzte und 228 waren aus der früheren Landgemeinde Scheibenberg. Neue Anträge auf Zuweisung von Wohnungen wurden im November 88 gestellt. Erledigt haben sich 89 Anträge durch Zuweisung von Wohnungen, durch Tausch, durch Wegzug oder durch sonstige Umstände.

Zugang. Lieferungspausungen durch ein unbekanntes Auto. Seit einiger Zeit wird die hiesige Einwohnerschaft durch ein unbekanntes Auto in Unruhe versetzt. Nachdem schon verschleierte Male junge Mädchen durch Insassen desselben belästigt wurden, verübt am vergangenen Samstagabend ein Herr aus besagtem Auto ein junges Mädchen von hier zum Witzenhaus zu bewegen. Es hielt ihr offenbar Straße eine Blaulaterne vor das Gesicht und forderte sie zum Einsteigen auf. Nur dem Einsteigen zweier Männer, die auf die Hüter des Übersetzen herbeizogen, ist es zu danken, daß die Unschuld ihres Vorhabens nicht zur Ausführung bringen konnten. Im allgemeinen Interesse wird beständig dringend darauf gewartet, ähnlichen Unverträgen Folge zu leisten, und es wird, eventuell die Polizei sofort zu benachrichtigen.

Chemnitz. Der Tod im Chemnitzflug. Ein Herr fand auf dem Kreuzbühlweg an der Mühlstraße einen Damenhat mit einer darunterliegenden Tasche. In dieser befand sich ein Briefumschlag mit der näheren Adresse eines jungen Mädchens, das den Tod im Chemnitzflug gesucht hatte. Es handelt sich um die Tochter eines in der Südvorstadt möglichen Handwerkmeisters. Der Grund zu der Tat soll Nervenübel treiben. Die Leiche wurde an der unteren Georgbrücke geborgen.

Wittenberg. In treuer Unabhängigkeit an seine Heimatgemeinde überwies auch Herr Baldwin Palmer in Nordamerika wieder wie in den früheren Jahren 50 Dollar zu einer Weihnachtsspende. Der Betrag wurde durch die Gemeinde erhöht, so daß 82 Sozialrentnern, Kleinkreisern usw. ein Betrag von je 7,00 Mark als Weihnachtsgabe überreicht werden konnte.

Wolkenstein. Eine Weihnachtsspende spielt sich hier ab. Ein angeblich aus Freiberg stammender junger Mann war hier zugereist, um seine hier als Kellnerin in einem hiesigen Fremdenhof in Stellung befindliche Braut zu besuchen. Von letzterer abgewiesen, nahm sich der junge Mann die Sache direkt zu Herzen, daß er beschloß, aus dem Leben zu scheiden. Er brachte sich einen Revolverkuß bei, der jedoch nur die Lunge traf. Nach einer sofort vorgenommenen Untersuchung erfolgte die Überführung des Verletzten mittels Sanitätsautos in das Stadtkrankenhaus zu Annaberg.

Leipzig. Vier Millionen Stollen. Der Stollenbackbetrieb hat in diesen Tagen in Leipzig seinen Höhepunkt erreicht. Durch Umfrage bei den verschiedenen Bäckereien hat ein Statistiker errechnet, daß in den letzten Wochen in unserer Stadt rund 4 Millionen Stollen gebaut worden sind. Rechnet man für den Durchschnittsstollen nur eine Länge von einem halben Meter, so kann sich jeder Mann leicht ausrechnen, daß das Weihnachtsgesäß, eineinander gelegt, eine Strecke von 2000 Kilometern bedecken würde.

Letzte Drahnachrichten.

Berlin, 24. Dezember. Der „Volksanzeiger“ meldet aus Hannover, daß als Nachspiel zum Hartmann-Prozeß in etwa 20 Fällen gegen Personen, die im Laufe des Prozesses mit Bezug auf den Paragraphen 178 des Strafgesetzbuches belastet worden sind, Strafverfolgung eingeleitet worden ist.

Berlin, 25. Dezember. Zur Stellungnahme zur Amnestie im besetzten Gebiete hat der Abgeordnete Süder (Kom.) im Auftrage der kommunistischen Mitglieder des auswärtigen Ausschusses von dem Vorsitzenden Müller die sofortige Einberufung des Ausschusses verlangt. In einer Mitteilung der kommunistischen Reichstagsfraktion wird darüber bemerkt, daß Artikel 7 des Londoner Vertrags eine allgemeine Amnestie im besetzten Gebiet vorstelle. Da die Zuständigkeiten aber nur die Separatisten freigelassen haben und sich weigern, die allgemeine Amnestie durchzuführen, verlangen die Kommunisten darüber eine Beschlusssitzung des auswärtigen Ausschusses.

Paris, 25. Dezember. Die Reparationskommission hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, nachdem sie sich mit der deutschen Regierung über die Person des Schiedsrichters nach Paragraph 80 des Gelegetes über die Industrieobligationen geeinigt hat, diesen Kosten für die Dauer von 5 Jahren dem schwedischen Baudirektor Marcus Wallenberg zu übertragen. Wallenberg hat der Reparationskommission mitgeteilt, daß er dieses Amt annimmt.

Bukarest, 25. Dezember. Die Sicherheitspolizei verhaftete heute in verschiedenen Städten etwa 400 Kommunisten, die zu einer mit den Sowjets in Verbindung stehenden terroristischen Organisation gehören.

Von den Auer Lichspielbühnen.

Casino-Theater Aue. Ein Wunder der Wirklichkeit. Es war im Jahre 1918 als in einem italienischen Circus die Kreativität eines jungen italienischen Künstlers die gesamte Öffentlichkeit auf Lachhaftigkeit beschränkte. Dieser junge Künstler heißt Carlo Albinati und brachte es fertig, ein vollkommen fabrikneutes Automobil mit zwei Insassen auf der flachen Hand zu befangen. Von hier aus batte der Künstler Albinati, der bald seine phänomenalen Leistungen auf das Gebiet des Films übertrug und binnen kurzer Zeit einer der begehrtesten und beliebtesten Filmchampions wurde. Am 1. Weihnachtstag läuft im Casino-Theater seine neuzeitliche Schöpfung, der spannende Abenteuer- und Sensationsfilm „Dreifang der Nacht“, in dem die wahren Träume der Phantasie zur Wirklichkeit werden. Was hier an atemraubenden Sensationen gezeigt wird, steht nach dem eindrücklichen Urteil von Kritik und Publikum einzig da. Wollen Sie sich zwei Stunden blendend unterhalten, und haben Sie Vergnügen daran, sich in Spannung versetzen zu lassen, dann gehen Sie in das Casino-Theater.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrbach. Druck v. Ver... Ecke T... u. U... Druck... 1925. 1. S. 1.